



# **WIN-Charta**

# **Nachhaltigkeitsbericht**

**2015**

**Heldele GmbH**

**Uferstraße 40-50**

**73084 Salach**

**Ansprechpartner: Bernd Forstreuter**

**Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)  
Baden-Württemberg**

---

## Inhalt

---

<b>1. WIN-Charta Checkliste</b>	<b>2</b>
<b>2. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>3</b>
Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	4
Schwerpunktthema 2: Nachhaltige Innovationen	6
Schwerpunktthema 3: Ressourcen	8
<b>3. Weitere Aktivitäten</b>	<b>11</b>
<b>4. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>15</b>
<b>5. Was wir nächstes Jahr erreichen möchten</b>	<b>16</b>

## 1. WIN-Charta Checkliste

### Heldele GmbH

Charta-Unterzeichner seit: 20. Mai 2014

#### a) Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen im Berichtszeitraum

	Schwerpunktsetzung	Maßnahmen ergriffen	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1	X	X	X	X
Leitsatz 2				
Leitsatz 3	X	X	X	X
Leitsatz 4				
Leitsatz 5				
Leitsatz 6	X	X	X	X
Leitsatz 7				
Leitsatz 8				
Leitsatz 9				
Leitsatz 10				
Leitsatz 11				
Leitsatz 12				

#### b) Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

**Unterstütztes WIN!-Projekt:** *Heldele GmbH pflanzt mit Göppinger Schulen bis zu 50 Bäume im Rahmen der First Lego League Forschungspräsentation „das Klassenzimmer der Zukunft“.*

**Schwerpunktbereich der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg:**

Energie und Klima     Ressourcen     Bildung für nachhaltige Entwicklung

**Art der Förderung:**

Finanziell     Materiell     Personell  
 Mobilität     Integration

**Umfang der Förderung:** ca. 3.500 Euro, Abschluss geplant Ende November 2015.

**Projektpate:** Bernd Forstreuter

## 2. Unsere Schwerpunktthemen

### Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
- Leitsatz 3: Nachhaltige Innovationen
- Leitsatz 6: Rohstoffverbrauch

### Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

In der Leitidee der Heldele GmbH ist die Schonung der Ressourcen und der Umwelt verankert und dort wo wir es beeinflussen können setzen wir auf den Schutz der Umwelt und beraten auch unsere Kunden dahingehend. Durch unsere technischen Anwendungen in der Gebäudeautomation und der Abteilung Industrial Service leben wir diese Idee täglich bei unseren Kunden. Wir stellen zunehmend die Bedeutung dieser Kundennachfragen fest und unterstützen somit in zweifacher Hinsicht das nachhaltige Wirtschaften, einmal für unsere Kunden und im zweiten Fall für unser eigenes Unternehmen.

Ohne dem Drang zu Innovationen und der Bereitschaft neue Techniken einzusetzen wären wir nicht in der Lage neue Geschäftsfelder zu erschließen und dadurch den Standort und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern.

Bei diesen Innovationen spielt nach einer Implementierungsphase die Amortisation und die dadurch gewonnene Energieeffizienz bei jeder eigenen Entscheidung oder einer Kundenentscheidung eine wichtige Rolle.

Ohne Mitarbeiter die wiederkehrend und aktuell auf neue Techniken geschult sind und auf Optimierungen im Energieeffizienzthema sensibilisiert sind lässt sich kein Unternehmenserfolg aufbauen. Aus diesem Grund haben wir uns zunächst auf die Leitsätze 1, 3 und 6 konzentriert.

## Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

### Zielsetzung

- Reduzierung der offenen Stellen von derzeit 41 auf 30
- Umsetzung der mit den Fachbereichen vereinbarten Ziele
- Ausbildungsquote 13%
- Erhöhung der Schulungstage im Bereich Energieoptimierung
- Einstellung eines Abteilungsleiters für eMobilität und erneuerbare Energien
- Aufnahme einer weiteren Schule im Rahmen der Bildungspartnerschaften

### Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Durch ansprechende Stellenanzeigen und durch Übernahme von Leiharbeitern in Festanstellung konnten Kapazitätsengpässe weitestgehend reduziert werden. Verstärkt wurde auch auf Online-Recruiting gesetzt.
- Die Erreichung der vereinbarten Ziele wurde im Rahmen von wiederkehrenden Qualitäts-Audits regelmäßig überwacht und von den Bereichen überwiegend erfolgreich abgeschlossen.
- Dank den vielfältigen Tätigkeiten der Heldele GmbH und der Bildungspartnerschaften mit 5 Schulen, bei denen auch die Angebote der Heldele Stiftung Bestandteil sind, konnten auch 2015 wieder 26 talentierte Auszubildende gewonnen werden.
- Entscheidung der Geschäftsführung, dass mindestens 3 Mitarbeiter zum Energieberater des Handwerks zertifiziert werden.
- Einstellung Abteilungsleiter eMobilität wurde zurückgestellt, da die Marktentwicklung in der eMobilität deutschlandweit die gesteckten Ziele der Bundesregierung nicht erreicht.
- Mit der Staufeneckschule in Salach und mit der Verbundschule am Ländlichen Bildungszentrum Deggingen wurden erste Gespräche geführt.

## Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- Reduzierung der offenen Stellen von derzeit 41 auf 30:

Mit aktuell 31 offenen Stellen haben wir das Ziel nicht direkt erreicht, sind aber auf Grund der Rahmenbedingungen im Fachkräftemarkt mit dem Ergebnis zufrieden.

- Umsetzung der mit den Fachbereichen vereinbarten Ziele:

Auf Grund der hohen Anzahl von 86 definierten Zielen und dem hohen Auftragsbestand im laufenden Geschäftsjahr ist ein Erfüllungsgrad von 76% positiv zu bewerten. Maßnahmen zur Zielerreichung der fehlenden 24% wurden teilweise begonnen und haben sich als längerfristige Projekte entwickelt. Diese werden in das neue Geschäftsjahr übertragen.

- Ausbildungsquote 13%

Um dem technischen Fortschritt und den stetig steigenden Kundenanforderungen zu genügen sind wir gefordert sehr gut ausgebildetes Personal vorzuhalten. Durch einen ausgedünnten Arbeitsmarkt begründet ist eine Ausbildung in unserem Hause unerlässlich und stellt einen weiteren Wettbewerbsvorteil dar. Mit 11 Ausbildungsberufen sichern wir nachhaltig die Leistungsfähigkeit unserer Fachbereiche.

- Erhöhung der Schulungstage im Bereich Energieoptimierung

Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist uns sehr wichtig. Deshalb wollen wir mit profundem Fachwissen unsere Kunden dahingehend unterstützen. Die Ausbildung zum Energieberater des Handwerks erscheint uns als effektive Möglichkeit um die Fachkompetenz Energieoptimierung zu steigern.

- Aufnahme einer weiteren Schule im Rahmen der Bildungspartnerschaften

Der Staufeneckschule, Salach und der Verbundschule, Deggingen wurden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen einer Bildungspartnerschaft aufgezeigt (Auszug):

- Auszubildende der Heldele GmbH gestalten Unterrichtsstunden im Rahmen von BORS
- Teilnahmemöglichkeit am Innovationspreis für Technik (Heldele Stiftung) in der 10 Klasse
- Möglichkeit der Teilnahme an der TECademie (Heldele GmbH) für besonders befähigte Schüler und Schülerinnen im Fach Technik der 8. Klasse
- Angebot zur Teilnahme an der First Lego League in der Region Göppingen

Beide Schulen haben Interesse bekundet und wollen enger mit uns kooperieren. Konkret hat sich die Staufeneckschule für die First Lego League angemeldet. Die Realschule Deggingen hat 2 Schüler zum Innovationspreis für Technik nominiert. Des Weiteren wurden wir zur Job-Börse an ihrer Schule eingeladen.

## Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- Reduzierung der offenen Stellen von derzeit 41 auf 30:  
Offene Stellen 2014: 41 – Offene Stellen 2015: 31
- Umsetzung der mit den Fachbereichen vereinbarten Ziele:  
Von 86 definierten Zielen wurde ein Erfüllungsgrad von 76% erreicht.
- Ausbildungsquote 13%  
Bei einer Mitarbeiterzahl von 499 wurde mit 91 Auszubildenden eine Quote von 15% erreicht.
- Erhöhung der Schulungstage im Bereich Energieoptimierung  
Qualifizierung von 3 Mitarbeitern zum Energieberater
- Aufnahme einer weiteren Schule im Rahmen der Bildungspartnerschaften
  - Staufeneckschule, Salach
  - Verbundschule am Ländlichen Bildungszentrum, Deggingen

## Schwerpunktthema 2: Nachhaltige Innovationen

### Zielsetzung

- Installation von 300 eLadepunkten für den Großraum Stuttgart bis Ende 2015
- Unterstützung von 3, maximal 5 Autohäusern in der Ladetechnik
- Planung einer Messe für eMobilität / erneuerbare Energien im Landkreis Göppingen mit 2 Partnern bis spätestens Mitte 2016, Konzeptfertigstellung bis Ende 2015

## Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Da die Kunden zur Elektromobilität noch nicht vorbereitet sind wird die geplante Anzahl installierter eLadepunkte voraussichtlich 2015 nicht erreicht. Der Kaufanreiz für Ladesäulen und eFahrzeuge kam bisher über Fördermittel zustande. Durch den Wegfall dieser im Frühjahr 2015 konnten wir schlagartig ein geändertes Kaufverhalten feststellen.
- Ein Fahrzeugkauf ist immer noch eine emotionale Entscheidung. Die Ladetechnik wird meist erst später in einem weiteren Schritt nach dem Fahrzeugkauf beurteilt. Deshalb wollen wir die Autohäuser hierbei unterstützen um für Kundenanforderungen maßgeschneiderte Ladetechnik anbieten zu können. Mit den Autohäusern im näheren Umfeld wurde der Kontakt hergestellt. Während einer von Heldele organisierten Veranstaltung zur Elektromobilität konnten die Autohäuser ihre eFahrzeuge unseren Kunden präsentieren. Hierbei wurde das Zusammenspiel von eFahrzeug und Ladetechnik live präsentiert.
- Kontakte zum Veranstalter einer Messe für erneuerbare Energie im Stauferpark Göppingen sind hergestellt. Die erforderlichen Planungen sind bei Heldele und beim Veranstalter initiiert.

## Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- Installation von 300 eLadepunkten für den Großraum Stuttgart bis Ende 2015  
Die Heldele Stromtankstelle bietet einen modularen Aufbau in einer einfachen Variante für die private Garage bis hin zu einer onlinefähigen und europaweit vernetzten Ladestation. Kunden können eine einmal getätigte Kaufentscheidung jederzeit ohne Austausch des Gehäuses in der Funktionalität bis zur Onlinefähigkeit erweitern.  
Die getätigten Installationen in 2014 und die derzeit betreuten Ladesäulen im Betrieb haben bewiesen, dass das Produkt stabil und zuverlässig läuft.  
Stark sinkende Rohölpreise, geringe Reichweiten durch begrenzte Batterieleistung und die Unübersichtlichkeit des eMobility Marktes, fehlendes flächendeckendes Angebot von frei zugänglichen Ladesäulen und begrenzte Auswahl an eFahrzeugen haben zu einer massiven Verunsicherung der Verbraucher beigetragen. Die hohen Anschaffungskosten gegenüber herkömmlichen Kraftfahrzeugen und die Nachrüstung der elektrotechnischen Infrastruktur in den Unternehmen erschweren den Absatz sowohl der Fahrzeuge als auch der Ladeinfrastruktur.  
Ohne eine Wiederaufnahme der Förderung durch Bundesmittel wird das Ziel der Regierung „1.000.000 eFahrzeuge bis 2020“ auf die Straße zu bringen nicht erreicht werden können.

- Unterstützung von 3, maximal 5 Autohäusern in der Ladetechnik

Den interessierten Autohäusern wurden Heldele-Ladesäulen für ihre Ausstellungsräume zur Verfügung gestellt. Diese wurden zu Anschauungszwecken direkt neben den angebotenen eFahrzeugen aufgestellt. Begleitend wurden von Heldele maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle für Fahrzeug und Ladesäule initiiert. Im Rahmen eines Workshops für Heldele Mitarbeiter und Vertriebsmitarbeiter eines Autohauses wurden mögliche Kundenfragen erörtert und Lösungen abgestimmt.

## Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- Installation von 300 eLadepunkten für den Großraum Stuttgart bis Ende 2015

Erreicht wurden bis jetzt 320 Installationen.

- Unterstützung von 3, maximal 5 Autohäusern in der Ladetechnik

Mit 3 Autohäusern unterschiedlicher Hersteller sind enge Kontakte aufgebaut. Ein stetiger Informationsaustausch findet statt. Mit 3 weiteren wird ein loserer Kontakt gepflegt.

## Schwerpunktthema 3: Ressourcen

### Zielsetzung

- Rückführung von Kupferresten und Zuführung zur Wiederverwertung für 2015 mit 5.000 KG
- Ausstattung des Verfahrensverzeichnis mit IST- und SOLL-Werten
- Aufnahme des Entsorgungskonzeptes in das Heldele-Reporting um ständige Verbesserung zu erreichen
- Senkung des Energie- und Gasverbrauches um 10%

## Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Im Berichtsjahr 2015 wurden durch die Projektleiter und Obermonteure der Heldele GmbH sämtliche Reste an Kupferleitungen an den Hauptsicht Salach zurückgeliefert. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Überlängen, Beileitungen, Verschnitt, Zugdrähte usw. . Rücklieferungen werden mit einer Alligatorschere auf eine praktikable Länge gebracht. In der hauseigenen Kupferaufbereitungsanlage wird der Kupferkern von der Ummantelung getrennt und zu Cu-Granulat verarbeitet. Das PVC-Granulat wird durch einen zertifizierten Entsorger dem Verwertungskreislauf zugeführt. Das gewonnene Kupfer der Güteklasse A wird an den Rohstoffmarkt zurückverkauft
- Um den Energieverbrauch weiter zu senken wurde eine Projektverantwortliche Person mit der Aufgabenstellung betraut bis zum Ende des Jahres ein Konzept zur Einführung des Energiemanagementsystems ( ISO 50001 ) vorzulegen. Auf Grund der Vielzahl der Verbraucher beschränken wir uns für das Jahr 2015 auf eine Erfassung der wesentlichen Verbraucher in ihrer Gesamtheit für die Standorte Salach, Stuttgart und München (Strom, Diesel, Brennstoffe).
- Heldele hat hierzu einen externen Sachverständigen gemäß Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) hinzugezogen. Werte aus der Vergangenheit wurden festgehalten. Realisierbare Ziele werden regelmäßig definiert und Ende des Jahres mit dem Ist-Zustand verglichen. Dabei werden Abweichungen bewertet und ggf. Maßnahmen erörtert. Erstmals wurde Anfang des Jahres in der Besprechung der Bereichsleiter mit der Geschäftsführung (KVM-Sitzung) der Bericht des Sachverständigen dargelegt.

Seither wird das Thema Entsorgung in diesen Besprechungen mit aufgenommen.

## Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die gute Auslastung im Projektgeschäft konnten genügend Kupfer zurückgeführt werden. In diesem Bereich wurden deshalb zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Durch eine konsequente Trennung der Abfälle wird eine hohe Reinheit und somit ein guter Verkaufspreis erzielt.
- Durch die systematische Erfassung der Verbraucher sind wir in der Lage unnötige Betriebszeiten zu monitoren und Maßnahmen und Aktivitäten zur Energieverbrauchsoptimierung und Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Verbrauches einzuleiten. Selbstverständlich dürfen Einsparungen nicht zu Lasten der Gesundheit der Mitarbeiter führen. Für 2016 ist geplant, die Energieverbrauchswerte detaillierter zu erfassen, auszuwerten und zu optimieren.

- Das Entsorgungskonzept wurde unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten individuell erstellt. Transportwege und Gebindegrößen konnten angepasst und optimiert werden. Zusätzlich werden größere Baustellen in dieses Entsorgungskonzept mit einbezogen.
- Seit dem Jahr 2012 wird der Standort München kontinuierlich ausgebaut. Von anfangs wenigen Mitarbeitern wurde dieser Standort zu einem schlagkräftigen und erfolgreichem Standort entwickelt. Durch die Expansion bedingt, stiegen auch die Energieverbräuche. Dadurch ist für den Standort München ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht aussagekräftig

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ziel für die Rückführungsquote wurde erreicht.</li> <li>• Das Verfahrensverzeichnis wurde erstellt und wird zukünftig regelmäßig aktualisiert. Die Verbrauchswerte 2013 und 2014 stellen sich wie folgt dar:</li> </ul>						
	Salach 2013	Salach 2014	München 2013	München 2014	Stuttgart 2013	Stuttgart 2014
Strom [kWh]	529.344	514.016	14.061	21.078	65.137	64.509
Gas [kWh]	512.026	360.285	14.641	17.455	121.041	95.953
Fuhrpark [Liter]	419.845	425.306	26.446	30.237	95.663	97.375
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der KVM-Sitzung wird das Reporting quartalsweise als fester Bestandteil in die Agenda integriert.</li> <li>• Wie oben beschrieben kann der Standort München nicht zum Vergleich herangezogen werden. Für die Standorte Salach und Stuttgart wurde unser geplantes Ziel von 10% annähernd erreicht.</li> </ul>						

## 3. Weitere Aktivitäten

### Leitsatz 2

#### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Im Sinne der menschengerechten Arbeitsumgebung hatten wir den Neubau für das ITK-Systemhaus mit Fertigstellungstermin 2016 geplant
- Projektsitzungen werden durch die Fachbereiche eigenverantwortlich organisiert.
- Mitarbeiterjahresgespräche werden bis auf Ebene Projektleiter durchgeführt.

#### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Derzeit sind alle Ausbaugewerke im Zeitplan, so dass bei entsprechender Witterung spätestens im Mai 2016 die Einweihungsfeier stattfinden wird.
- Die Projektleitersitzungen finden regelmäßig statt und werden vom Sekretariat oder der Teamassistenten als Terminserie in Outlook eingetragen.
- Auf Grund der guten Auftragslage konnten die Jahresgespräche bis jetzt nicht wie terminiert durchgeführt werden.

### Leitsatz 4

#### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Mit der Wirtschaftlichen Bewertung wurde die Creditreform Göppingen beauftragt.
- Die Heldele GmbH beauftragt einen Steuerberater mit der Erstellung des Berichtes über die Wirtschaftlichen Verhältnisse der Firma.

#### Ergebnisse und Entwicklungen:

- CrefoZert Zertifikat mit einem Bonitätsindex von < 250
- Erstmals wurde ein Stresstest und eine Risikotragfähigkeitsanalyse mit folgendem Fazit erstellt:

„Der Stresstest verdeutlicht die solide Finanzierungsstruktur des Unternehmens sowie einen simulierten Rückgang, den das Unternehmen im Geschäftsjahr 2014 verkräftet hätte, bzw. in 2015 verkräften kann.“

„Zudem stehen aus heutiger Sicht ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um im Krisenfall evtl. kurzfristige Lücken ausgleichen zu können.“

Da unsere Hausbanken unterschiedliche Kennzahlen entwickeln sind diese nicht direkt vergleichbar. Bei allen Banken liegen wir im Investment Grade Bereich.

## Leitsatz 5

### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Die Mitarbeiter sind angehalten keine Incentives anzunehmen.
- Der Einkauf ist angehalten regional ansässige Lieferanten zu bevorzugen.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zur Sensibilisierung werden bei internen Audits entsprechende Fragen formuliert.
- Mitarbeiter im Einkauf sind informiert.

## Leitsatz 7

### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Um detaillierte Energieverbräuche bei unseren Kunden zu ermitteln sind Einbauten von Zählern und eine Software zur Energiedatenerfassung und –auswertung erforderlich. Mit den in unserem Hause gewonnenen Erfahrungen können wir unseren Kunden einen echten Mehrwert bieten.
- Einführung der elektronischen Versendung unserer Kundenrechnungen.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Genaue Maßnahmen zur CO2 Reduzierung und Energiekostensenkung werden zukünftig zentraler Bestandteil unseres Energiemanagementsystems sein.
- Nach der Einführung am Standort Salach wurde dies auch am Standort Stuttgart umgesetzt.

## Leitsatz 8

### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Nach Erbringung der Dienstleistung werden unsere Kunden durch die firmeneigene Abteilung Telesales befragt wie sie mit der Qualität der Dienstleistungserbringung zufrieden waren.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Für das laufende Jahr 2015 sind wir aktuell auf einem guten Stand und werden die gesteckten Ziele zum Jahresende erreichen.

## Leitsatz 9

### Maßnahmen / Aktivitäten:

- wie im Leitsatz 5 (Antikorruption) schon beschrieben achten wir auf den Einsatz regionaler Produkte und Dienstleistungen, vorausgesetzt der Kunde stimmt zu und dass die technischen Voraussetzungen gegeben sind.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Siehe Leitsatz 5

## Leitsatz 10

### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Win-Charta wurde auf verschiedenen Portalen veröffentlicht und für unsere Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten im Jubiläumsbuch „50 Jahre Heldele“ entsprechend erwähnt. Bei Lieferantenbewertungen und Ausschreibungen wird jeweils auf die Win-Charta hingewiesen und die Urkunde mit den 12 Leitsätzen beigelegt.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Anfragen zu den Normen der Nachhaltigkeit werden mit der Win-Charta beantwortet.

## Leitsatz 11

### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Die Marketing-Abteilung berücksichtigt bei den regelmäßig stattfindenden Redaktionssitzungen die Themen Umwelt- und Arbeitsschutz sowie die Aktivitäten aus der Win-Charta.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Geschäftsbericht der Heldele Stiftung wurde auf der Homepage veröffentlicht.

## Leitsatz 12

### Maßnahmen / Aktivitäten:

- Die Sensibilisierung der Bereichsleiter zu den Themen Psychische Belastungen und Arbeitssicherheit in der KVM-Sitzung wird regelmäßig durchgeführt.
- Die im Zielkonzept aufgeführten Angebote für unsere Mitarbeiter sind nach wie vor unverändert verfügbar und werden rege genutzt.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Senkung der Krankenquote unter 3,5% wurde erreicht.
- Unser Ziel zur Reduzierung von Arbeitsunfällen konnte leider nicht erreicht werden. Zukünftige Maßnahmen werden erörtert.

## 4. Unser WIN!-Projekt

### Dieses Projekt unterstützen wir

Die Heldele GmbH hat als Sozialpartner die Heldele Stiftung und fördert die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Stiftung ist gemeinnützig anerkannt und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Stiftung führt Schulungen durch, vergibt Preise und hat Elterntrainer ausgebildet, die nach den Gesetzen des Schulerfolges Elternfortbildungen anbieten, die mit dem Elternführerschein abschließen.

Das größte und bedeutendste Projekt ist für 2015 in der EWS-Arena vorgesehen die First Lego League. Dabei stellen 6-10 Jugendliche ein Team und programmieren einen Roboter der vielfältige Aufgaben erledigen muss.

Zusätzlich müssen die Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren eine Forschungspräsentation halten. Das Thema lautet „Das Klassenzimmer der Zukunft“ Hier werden über 2.000 Besucher erwartet.

Im Rahmen der WIN-Initiative würde die Heldele GmbH bei diesem Wettbewerb den teilnehmenden Schulen aus dem Landkreis Göppingen im Rahmen der Baumpflanzaktion von Felix Finkbeiner das Angebot unterbreiten 50 Bäume im direkten Schulumfeld zu pflanzen um die globale Erderwärmung zu stoppen und das Ziel 1 Milliarde Bäume zu pflanzen mit dem lokalen Ansatz „Heldele GmbH pflanzt mit Göppinger Schulen 50 Bäume im Rahmen des Projektes das Klassenzimmer der Zukunft“ zu erreichen.

Denn auch ein Klassenzimmer der Zukunft hat mehrere Fenster und der Außenbereich gehört in die Planung eines modernen Klassenzimmers.

### Art und Umfang der Unterstützung

Die Heldele GmbH wird im Namen der WIN-Initiative den Teams der teilnehmenden Schulen aus dem Landkreis Göppingen schon im Vorfeld mitteilen, dass Sie in Ihrer Forschungspräsentation eine Baumpflanzaktion mit einbeziehen können.

Dabei denken wir im ersten Schritt an 50 Bäume, anlässlich 50 Jahre Heldele im Jahr 2014 und gehen von einem ersten Gesamtvolumen von ca. 3.500 Euro aus.

Wir freuen uns auf die Umsetzung, welche die Teams in Ihre Forschungspräsentation gleich mit einbauen können. In dieser Saison 2015/2016 ist die Hochschule Esslingen am Standort Göppingen Ausrichter der First Lego League. Wir unterstützen natürlich die Hochschule kräftig und sind Kooperationspartner. Der Wettbewerb der Region Göppingen findet am 05. Dezember 2015 statt. Schon heute laden wir hierzu herzlich ein.

Bis jetzt sind 13 Teams angemeldet und erwarten Sie.

Das Schulprojekt wird durch das Forstamt Göppingen unterstützt. Dieses berät zur Auswahl der Baumarten und stellt Auszubildende für die praktische Umsetzung.

Der theoretische Teil zum Nutzen der Bäume für die Umwelt wird von einem Projektpartner des Forstamtes im Schulunterricht vermittelt. Als teilnehmende Schulen haben sich die Hermann-Hesse-Realschule und die kaufm. Berufsschule Göppingen beworben.

## 5. Was wir nächstes Jahr erreichen möchten

### Unsere Ziele für die kommende Berichtsperiode

Für die kommende Berichtsperiode werden wir unsere Schwerpunktthemen weiterhin als dringliche Aufgaben unseres Unternehmens weiter entwickeln. Wir sehen in allen 3 Themen genügend Veränderungspotential, welches auch für mittel- und langfristige Planungen aktuell und bedeutend bleibt.

Die Veränderungen der Werte in unserer Gesellschaft, der demografische Wandel, die Globalisierung sowie der Fachkräftemangel müssen weiterhin in unserer Geschäftspolitik Beachtung finden und berücksichtigt werden.

Bei allen von uns getroffenen Entscheidungen sind wir davon überzeugt, dass sich mittel- und langfristig nur nachhaltig erzeugte Produkte sowie nachhaltige Dienstleistungen am Markt durchsetzen werden.